

ERASMUS Erfahrungsbericht

Università degli Studi di Macerata
Macerata, Italien
Sommersemester 2015

Europa – Universität Viadrina
Frankfurt/ Oder

Entschluss

Ich bin Studentin der Kulturwissenschaften im 5. Fachsemester und im Sommersemester 2015 absolvierte ich mit meiner dreijährigen Tochter Emma ein Erasmussemester in Macerata, Italien. Dass ich mich auf das Abenteuer Erasmusstudium gemeinsam mit meiner Tochter einlassen werde, stand für mich zu Beginn meines Studiums fest. Die Planung eines Auslandsaufenthaltes mit Kind unterscheidet sich, da viele Dinge in Betracht gezogen werden müssen, die über eine Erasmussemesterplanung ohne Kind hinausgehen. Da wären die Unterkunft, die Betreuung, die Finanzierung, die Rückkehr und der psychologische Aspekt. Durch die gute Betreuung seitens von Frau Klück und Frau Reise bestand für mich aber kein

Zweifel , dass wir das schaffen würden. Die anfängliche Sprachbarriere konnte durch meine italienische Freundin gut aufgefangen werden. Sie half mir viel bei der Vorbereitung, sei es bei Telefonaten, die im Vorfeld mit sämtlichen Kindergärten geführt werden mussten, oder bei der Recherche von Unterkünften.

Bewerbung:

Nach der Bewerbung für das Zielland und der erfolgreichen Nominierung kann man sich über das Online-Bewerbungsportal einschreiben. Im Vorfeld empfiehlt es sich, sich mit der Internetseite der Universität (www.unimc.it) vertraut zu machen. Diese ist sehr übersichtlich aufgebaut und alle wichtigen Informationen für Studierende aus dem Ausland gibt es auch auf Englisch. Die Bewerbungsmodalitäten sind sehr moderat und nicht sehr aufwendig. Der Bewerbungszeitraum für das Sommersemester liegt zwischen September und November. Am Ende der Einschreibung erhält man eine Bestätigungsmail, welche ausgedruckt und unterschrieben per Post nach Italien gesendet werden muss.

Ankunft/ Letter of Arrival/ Transcript of Records/ Veranstaltungen

Angekommen sind wir im Februar. Das Sommersemester beginnt in der Regel in der ersten Februarwoche. Nach meiner Ankunft war mein erstes Ziel das Büro für Internationale Angelegenheiten. Alle Öffnungszeiten und Adressen der einzelnen Institutionen sind auf der Internetseite leicht zu finden. Die im Vorfeld abgeklärten Kurse müssen dann noch einmal vom Leiter der Fakultät unterschrieben werden. Dieser war in meinem Fall der Leiter der Facoltà lettere e storia Signor Sabatini. Ich habe zwei Kurse besucht, der eine hieß Storia del teatro bei Signora Dott. Caracciola. Eine wirklich sehr adrette ältere Dame. Der andere Kurs hieß Storia dell` Italia bei Signor Dott. Severini. Ich kann beide Dozenten und Kurse sehr empfehlen. Der Unterrichtsstil ist für deutsche Studenten etwas gewöhnungsbedürftig. Der Frontalunterricht ist nämlich weit verbreitet. Die Studenten schreiben alles mit und Fragen oder Diskussionen seitens der Lehrenden und Studierenden gibt es wenig. Am Ende des Semesters, im Sommersemester Ende Mai, beginnen dann die mündlichen Prüfungen. Man kann aus drei Terminen wählen und muss sich dafür Online einschreiben.

Anreise

Die Anreise ist etwas schwierig. Der nächste internationale Flughafen ist Ancona. Es gibt von Berlin keine Direktflüge und der Flug geht über München. Die Preise sind dementsprechend hoch. Von Ancona gibt es zwei Möglichkeiten nach Macerata zu kommen: mit dem Zug (Dauer ca. 1,5 Stunden) oder mit dem Bus (Dauer ca. 3 Stunden). Es gibt aber auch die Möglichkeit mit Easyjet nach Rom zu fliegen, nur muss man dann noch einmal 5 Stunden mit dem Zug einplanen. Wir sind mit Ryanair (ab Frankfurt – Hahn) bis Pescara geflogen und von dort haben wir uns ein Auto gemietet (ungefähr 2 Stunden).

Wohnen:

Da eine Unterbringung in den ansässigen Studentenwohnheimen und in einer WG für uns ausgeschlossen war, kann ich darüber leider nur wenig berichten. Ich habe aber einige Studentinnen kennengelernt, welche sich ein Zimmer im Studentenwohnheim La Caravella geteilt haben. Ein Nachteil des Wohnheimes ist seine Lage, das Stadtzentrum und die Fakultäten sind ungefähr 20 bis 25 Minuten zu Fuß entfernt. Dort gibt es sowohl Einzel-, Doppel- oder Dreibettzimmer und jede Etage teilt sich eine Küche. Unsere Unterkunft, ein Appartement innerhalb eines Hotels (Albergo Lauri) bestehend aus einer Küche mit Wohnbereich und einem Schlafzimmer, befand sich mitten im historischen Kern von Macerata und fußläufig zu meiner Fakultät und den Bibliotheken.

Eine gute Alternative auch als Unterkunft für den ein oder anderen Besuch. Natürlich lohnt sich immer auch ein Blick auf die Aushänge im Eingangsbereich der Fakultäten. Des Weiteren findet man auch im Internet viele Angebote.

Alltag / Freizeitmöglichkeiten/ Ausflüge

Macerata ist eine kleine feine Stadt in der Region Marken. Mit seiner herrlichen Adriaküste und der Landeshauptstadt Ancona. Die Region Marken ist gekennzeichnet durch ihre hügelige Landschaft und durch die Landwirtschaft. Hauptindustriefaktor ist die Lederindustrie. In der ganzen Region gibt es noch sehr viele Manufakturen, die sich vor allem auf die Anfertigung von edlem Schuhwerk spezialisiert haben.

In den Marken befinden sich vor allem kleine Städte mit wunderschönen historischen Zentren, welche mit der Zeit entdeckt werden wollen. Ein Tagesausflug in das 2 Stunden entfernte Ascoli Piceno (mit dem wohl schönsten Marktplatz Italiens) ist sehr zu empfehlen. Oder man wagt sich hinein in das größte Höhlensystem Italiens, welches sich in der Nähe von Fabriano befindet (Genga Therme).

Das historische Zentrum von Macerata befindet sich auf einem Hügel. Außerhalb der alten Stadtmauer hat man einen wunderbaren Blick auf die angrenzenden Dörfer und an sonnenklaren Tagen kann man bis ans Meer sehen. Das Zentrum bildet der Marktplatz Piazza della Libertá. An diesem Platz befindet sich auch die juristische Fakultät und das überaus sehenswerte Theater „Teatro Lauro Rossi. Aus finanziellen Gründen besitzt das Theater kein festes Ensemble, aber es finden viele Gastspiele statt. Ein Blick ins Programm lohnt sich! Am Platz befinden sich auch sehr schöne Cafés mit einer reichhaltigen Auswahl an Köstlichkeiten. Auch am Abend ist der Platz sehr belebt und man kann sich mit einem wunderbaren Eis aus der Gelateria Maga Cacao auf einer der Bänke setzen und von dort dem abendlichen Treiben zuschauen. Empfehlenswert ist auch der Wochenmarkt (jeden Mittwoch). Nicht nur hier werden Kleidung, Sonnenhüte, Taschen und Schuhe, frisches Obst und Gemüse angeboten, sondern auch in den angrenzenden Gassen und Plätzen. Im Mai und Juni gibt es einige Feste mit Live Musik, die im Zentrum veranstaltet werden. Es gibt aber auch einige Bars und Clubs. Viele Clubs schließen aber mit Semesterende Anfang Mai! Zudem gibt es auch einige Museen. Sehr empfehlen kann ich das Museo della Carozza im Palazzo Buonaccorsi. Bekannt ist Macerata vor allem durch sein alljährliches Opernfestival im August. Aber nicht nur im August finden Aufführungen statt. Wir hatten das Glück, im Juni ein chinesisches Tanztheater zu bestaunen. Die Atmosphäre im Amphitheater der Stadt ist einfach unbeschreiblich. Zur weiteren Entspannung laden auch zwei Parks ein, welche über einen Spielplatz und Sitzgelegenheiten verfügen. Aber auch außerhalb Maceratas kann man wunderschöne Tage verbringen! Vor allem bei schönem Wetter bietet es sich an, an die Adria zu

fahren. Der nächste Badeort ist Civitanova Marche. Ungefähr 30 Minuten mit dem Zug von Macerata entfernt. Weitere mal schöne, mal weniger schöne Badeorte befinden sich an der gesamten Küste. Ja, Macerata ist an das italienische Bahnnetz angeschlossen, der Zug verbindet die Stadt mit dem Hinterland Richtung Fabriano und dem Meer. Leider gibt es keine direkten Verbindungen in größere Städte. Das bedeutet, dass man oft umsteigen muss. Und an Sonntagen sind die Verbindungen leider sehr unregelmäßig.

Es gibt aber ein weitläufiges Busnetz, welches ich persönlich immer empfehlen würde.

Erasmus mit Kind

Generell ist Italien das perfekte Land, um ein Erasmus mit Kind zu machen. Die Italiener lieben einfach Kinder und das bekommen alle zu spüren! Ob im Zug, im Bus, auf der Straße, im Restaurant oder im Supermarkt sofort stehen die Kinder im Mittelpunkt. Auch innerhalb der Erasmusgruppe ESN Macerata nahm Emma eine besondere Stellung ein und bei Ausflügen fühlten sich meist alle anderen Studenten auch für sie verantwortlich und ich konnte währenddessen auch mal entspannen. Bei der Suche nach einer Betreuung hatte ich das Glück einen wirklich wunderbaren Kindergarten für Emma zu finden. Anders als in Deutschland gibt es in Italien zwei verschiedene Arten von Kindergärten, welche sich im Alter der Kinder und Gruppenumfang unterscheiden. Kinder von 0-3 Jahren besuchen das Asilo Nido, zu vergleichen mit einer Krippe, von 3-6 Jahren besuchen die Kinder dann die Scuola Materna (Vorschule). Emma besuchte das Asilo Nido Marry Poppins. Sie hat sich sehr schnell an den Alltag in der Krippe gewöhnt und recht schnell Kontakt zu den anderen Kindern aufnehmen können. Die Erzieherinnen waren sehr einfühlsam und haben die besondere Situation für Emma so angenehm wie möglich gestaltet.

Die Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 07:30 – 17.00 Uhr) ließen sich mit meinem Studium sehr gut in Einklang bringen und es war kein Problem, auch die präferierten Kurse zu besuchen. Macerata besitzt auch mehrere mal kleinere und größere Spielplätze. Beliebt ist der Spielplatz im Giadini Diaz. Durch die Nähe zum Meer und zur Natur gibt es viele Ausflugsmöglichkeiten.

Fazit

Das Studium im Ausland hat nicht nur mein Studium bereichert, sondern auch die Besonderheit der Situation gemeinsam mit meiner Tochter in dieses Abenteuer einzutauchen bleibt eine Erinnerung die lange wehrt. Nicht nur sprachliche, kulturelle und freundschaftliche Bänder wurden in diesen Monaten geknüpft, sondern auch die Liebe zu einem ganz besonderen Land.